

# Inhalt

D

<b>1.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>20</b>
<b>1.1</b>	<b>Lizenzvereinbarungen</b>	<b>21</b>
1.1.1	Vertragsgegenstand	21
1.1.2	Lizenzgewährung	21
1.1.3	Inhaberschaft an Rechten	21
1.1.4	Garantie und Haftungsbeschränkung	22
1.1.5	Vertragsdauer	22
1.1.6	Verbesserungen und Weiterentwicklungen	23
1.1.7	Vertragsverletzungen	23
<b>1.2</b>	<b>Systemvoraussetzungen</b>	<b>23</b>
<b>1.3</b>	<b>Installation der Software</b>	<b>23</b>
<b>1.4</b>	<b>Bedeutung der Rechneruhrzeit</b>	<b>24</b>
<b>2.</b>	<b>Die Software GSoft</b>	<b>24</b>
<b>2.1</b>	<b>Bedienelemente</b>	<b>24</b>
2.1.1	Menüleiste	24
2.1.2	Werkzeugleiste	25
<b>2.2</b>	<b>Loggerfunktionen</b>	<b>26</b>
2.2.1	CPH6200 oder CTH6200 bzw. CTH6450 öffnen	26
2.2.2	Das Datenfenster	27
2.2.3	Loggeraufzeichnungen starten	27
2.2.4	Loggerdaten in GSoft einlesen	28
2.2.5	Loggeraufzeichnungen stoppen	29
<b>2.3</b>	<b>Arbeiten mit Dateien</b>	<b>29</b>
2.3.1	Dateien exportieren	29
2.3.2	Daten in die Zwischenablage kopieren	29
2.3.3	Daten drucken	30
<b>2.4</b>	<b>Messwert Diagramme</b>	<b>30</b>
2.4.1	Neues Diagramm erstellen	30
2.4.2	Diagramm-Werkzeugliste	31
2.4.3	Messreihen derselben Messung hinzufügen	32
2.4.4	Messreihen einer zweiten Messung hinzufügen	32
2.4.5	Datenbeschriftung hinzufügen	32
2.4.6	„Zoomen“: Vergrößern eines Bildausschnitts	32
2.4.7	Diagramme in die Zwischenablage kopieren	33
2.4.8	Diagramme drucken	33
<b>2.5</b>	<b>Arbeiten mit Ansichten</b>	<b>33</b>
<b>3.</b>	<b>Adressen</b>	<b>35</b>

## 1. Allgemeines

**Lesen Sie bitte sorgfältig die beiliegende Softwarelizenzvereinbarung durch. Durch das Öffnen der Verpackung der CD-ROM erklären sie sich mit den Vereinbarungen einverstanden.**

Diese Bedienungsanleitung setzt Grundkenntnisse in der Bedienung eines PCs unter dem Betriebssystem Windows™ voraus. Sollten diese nicht vorhanden sein, ist es empfehlenswert sich vor der Installation mit den Grundzügen von Windows™ vertraut zu machen (Handbücher, Fachliteratur, Einführungskurse etc.).

In den folgenden Kapiteln erhalten Sie nähere Informationen für den Gebrauch der Datenloggersoftware Gsoft. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, oder treten besondere Probleme auf, die in der Betriebsanleitung nicht ausführlich behandelt werden, erhalten Sie Auskunft unter den auf der letzten Seite aufgelisteten Adressen.

Wir weisen darauf hin, dass der Inhalt dieser Betriebsanleitung nicht Teil einer früheren oder bestehenden Vereinbarung, Zusage oder Rechtsverhältnisses ist oder diese abändern soll. Sämtliche Verpflichtungen der WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG ergeben sich aus dem jeweiligen Kaufvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG.

WIKA ist ein eingetragenes Warenzeichen der WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG.

Firmen- oder Produktnamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind eingetragene Warenzeichen dieser Hersteller.

Zumutbare Änderungen aufgrund technischer Verbesserungen oder behalten wir uns vor. Eine Vervielfältigung dieses Handbuches oder Teilen davon ist untersagt.

Firmware - Betriebsanleitung-Versionschlüssel

Manual	Firmware
V 1.1	> 1.7
V 2.0	bis V 2.1
V 2.3	ab V 2.3

© 2005 Copyright WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG



## 1.1 Lizenzvereinbarungen

### 1.1.1 Vertragsgegenstand

D

Gegenstand des Vertrages sind die auf der CD-ROM aufgezeichneten Programme, Bedienungsanleitung sowie sonstiges, zugehöriges Material.

### 1.1.2 Lizenzgewährung

Als Lizenznehmer sind Sie berechtigt:

- Die enthaltene Kopie des Programms auf einem einzelnen Computer zu nutzen.
- Eine Sicherungskopie anzufertigen. Dabei ist auf der Sicherungskopie der Urheberrecht-Vermerk von WIKA anzubringen.

Als Lizenznehmer ist Ihnen untersagt:

- Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der WIKA das Programm an einen Dritten zu übergeben oder einem Dritten zugänglich zu machen.
- Das Programm in irgendeiner Form eines Mehrbenutzersystems einzubringen.
- Das Programm ganz oder teilweise zu kopieren (Ausnahme Sicherungskopie), abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu entkompilieren, zu entassemblieren oder zu decodieren, sowie von dem Programm abgeleitete Werke zu erstellen.

### 1.1.3 Inhaberschaft an Rechten

Sie erhalten mit dem Erwerb des Programms nur das Eigentum an den CD-ROMs, auf denen das Programm aufgezeichnet ist. Ein Erwerb an Rechten des Programms selbst ist damit nicht verbunden. Alle Rechte zur Veröffentlichung, Vervielfältigung, Bearbeitung und Verwertung des Programms verbleiben bei WIKA.

### 1.1.4 Garantie und Haftungsbeschränkung

- WIKA gewährleistet, dass die Disketten, auf denen das Programm aufgezeichnet ist, unter normalen Betriebsbedingungen in Materialausführung einwandfrei sind. Sollten die Datenträger einen Fehler aufweisen, so können innerhalb einer Frist von 30 Tagen ab Datum des Ersterwerbs, die Datenträger an WIKA eingeschickt werden. Die CD-ROMs werden umgehend kostenlos ersetzt.

- WIKA gewährleistet, dass das Programm im Sinne der Programmbeschreibung grundsätzlich brauchbar ist. Da es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Computerprogramme so zu erstellen, dass sie in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeiten, übernimmt WIKA keine Haftung für die Fehlerfreiheit und den ununterbrochenen Betrieb des Programms. Insbesondere wird keine Gewähr dafür übernommen, dass das Programm den Anforderungen des Anwenders entspricht oder mit anderen von ihm ausgewählten Programmen zusammenarbeitet. Die Verantwortung für die richtige Auswahl und die Folgen der Benutzung des Programms, sowie der damit beabsichtigten oder erzielten Ergebnisse trägt der Käufer (Lizenznehmer).

- WIKA haftet nicht für Schäden, außer der Schaden wurde durch grobe Fahrlässigkeit seitens WIKA verursacht. In diesem Falle haftet WIKA für unmittelbare Personen- oder Sachschäden pro Schadenfall bis zum zehnfachen des Kaufpreises. Für andere als die vorgenannten Schäden haftet WIKA nicht. Gegenüber Käufern wird die Haftung für grobe Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

### 1.1.5 Vertragsdauer

Dieser Vertrag ist in Kraft, bis der Lizenznehmer ihn durch Vernichtung des Programms samt aller Kopien beendet. Darüber hinaus erlischt er bei Verstoß gegen die Vertragsbedingungen. Der Lizenznehmer verpflichtet sich, bei Vertragsbeendigung das Programm und alle Kopien zu vernichten.

### 1.1.6 Verbesserungen und Weiterentwicklungen

WIKA ist berechtigt, Verbesserungen und Weiterentwicklungen des Programms nach eigenem Ermessen durchzuführen. Über den Stand der Programmweiterentwicklungen werden alle GSoft - Anwender informiert.

D

### 1.1.7 Vertragsverletzungen

WIKA macht darauf aufmerksam, dass der Lizenznehmer für alle Schäden aufgrund von Urheberrechtsverletzungen haftet, die WIKA aus einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen durch den Lizenznehmer entstehen.

## 1.2 Systemvoraussetzungen

- IBM kompatibler PC (Pentium™)
- Mind. 20 MB freier Festplattenspeicher
- CD-ROM Laufwerk
- Mind. 32 MB Arbeitsspeicher
- Windows™ 95, 98, 2000, XP, NT 4.0 (mit Service Pack 3.0) oder höher
- Maus
- Eine freie serielle Schnittstelle oder USB-Port

## 1.3 Installation der Software

- Windows™ starten
- CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk einlegen
- "Ausführen" im "Start" - Menü wählen
- Geben Sie "d:\setup" ein, wobei 'd' für den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerkes steht und betätigen Sie dies mit der Eingabetaste. Ist Ihr CD-ROM Laufwerk nicht 'd', müssen Sie den entsprechenden Laufwerksbuchstaben im Aufruf verwenden.
- Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

- Es wird eine neue Programmgruppe mit folgendem Programm-symbol angelegt:



Mit einem Doppelklick auf dieses Symbol können Sie die Software starten.

- Programm starten, wählen Sie die gewünschte Sprache und die Schnittstelle aus, an die Sie Ihren Schnittstellenadapter angeschlossen haben.

#### 1.4 Bedeutung der Rechneruhrzeit

Die Geräte der CPH und CTH Serie haben eine integrierte Echtzeituhr. Diese kann auf die Rechneruhrzeit eingestellt werden. Um Ihre CPH bzw. CTH - Uhrzeit richtig stellen zu können, muss also die Rechneruhrzeit stimmen. Bei Bedarf korrigieren Sie diese mit Hilfe der Systemsteuerung.



## 2. Die Software Gsoft

Gsoft erlaubt die Bedienung der Loggertfunktionen der CPH6200 und CTH6200/6450 Handmessgeräte-Serie. Loggeraufzeichnungen können gestartet, gestoppt, eingelesen und dargestellt werden.

### 2.1 Bedienelemente

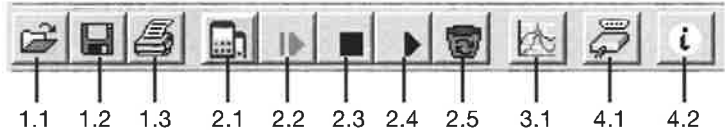
#### 2.1.1 Menüleiste

Über die Menüleiste sind sämtliche Programmfunktionen zugänglich. Der Inhalt der Menüleiste ist abhängig vom Programmzustand:

Datei | Meßgerät | Diagramm | Konfiguration | Fenster

## 2.1.2 Werkzeugleiste

Für die komfortable Bedienung der Software sind die wichtigsten Funktionen der Software in der Werkzeugleiste zusammengefasst. Der Inhalt der Werkzeugleiste ist abhängig vom Programmzustand:



### Dateifunktionen:

- 1.1 Datei öffnen
- 1.2 Datei speichern
- 1.3 Datei drucken

### Loggerfunktionen:

- 2.1 Messgerät verbinden
- 2.2 Loggeraufzeichnung neu starten
- 2.3 Loggeraufzeichnung stoppen
- 2.4 Loggerdaten lesen
- 2.5 Logger löschen

### Datendarstellung:

- 3.1 Neues Diagramm erstellen

### Sonstige:

- 4.1 Konfiguration Schnittstelle
- 4.2 Programminfo

Wird der Mauszeiger über ein Symbol bewegt, wird nach kurzer Zeit eine Beschreibung der Funktion angezeigt.

## 2.2 Loggerfunktionen

## 2.2.1 CPH6200 oder CTH6200 bzw. CTH6450 öffnen



- Digitalgerät mit Schnittstellenadapter verbinden und einschalten
- Menü **„Messenger / Öffnen...“** auswählen oder entsprechen des Symbol in der Werkzeugleiste anklicken.
- Gsoft sucht nun nach dem verbundenen Messengerät.
- Das gefundene Gerät wird angezeigt:



Falls nicht, überprüfen Sie bitte nochmals:

- Digitalgerät eingeschaltet und mit Schnittstellenadapter verbunden?
- Wurde die richtige Schnittstelle ausgewählt? (**Konfiguration / Schnittstelle**)
- Ist Schnittstellenkabel mit korrektem Kabel am PC angeschlossen?

Mit 'OK' wird das markierte Digitalgerät geöffnet.



## 2.2.2 Das Datenfenster

Basisadresse oder Dateiname → Adresse 01: CPH 6200

REGISTER:  
- Gerät  
- Aufzeichnung  
- Daten  
- Kommentar  
- Alarm

Daten der Messkanäle

Geräte Echtzeituhr

Aktueller Zustand des Datenloggers

Echtzeituhr bitte kontrollieren und gegebenenfalls stellen ("Auf Rechnerzeit setzen")

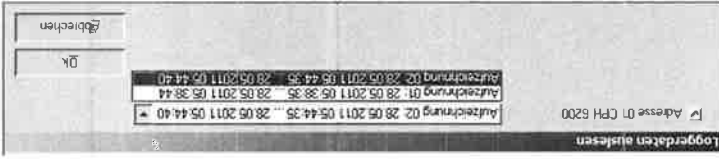
## 2.2.3 Loggeraufnahme starten



**Durch einen Aufzeichnungs-Neustart gehen alle bisher aufgezeichneten Daten verloren! Gegebenenfalls die Daten vorher einlesen und sichern!**

Zum Starten einer neuen Aufzeichnung wählen Sie bitte „**Messgerät / Neue Loggeraufnahme starten**“ oder das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste.

Nach dem Laden der Daten können diese im Register „Daten“ betrachtet werden.



Handelt es sich bei dem angeschlossenen Gerät um ein CPH6200-S1 oder CPH6200-S2 (ab Version 6) mit Mehrfach-Loggertfunktion, so kann eine von mehreren gespeicherten Aufzeichnungen ausgewählt werden (gleichzeitiges Laden von mehreren Aufzeichnungen ist nicht möglich).

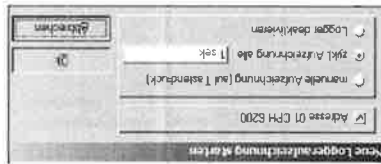


Um den Logger auslesen zu können, muss er bei zyklischer Aufzeichnung zunächst gestoppt werden, d. h. um einen zyklischen Logger auslesen zu können müssen Sie die Aufzeichnung unterbrechen! Das Programm gibt in diesem Falle die entsprechenden Anweisungen.



## 2.2.4 Loggedaten in Gsoft einlesen

- Die markierte Loggertfunktion wird gestartet
- Auswahl der Aufzeichnungsart:
    - Manueller Logger: Das Digitalgerät zeichnet einen Datensatz auf, wenn die „STORE / QUIT“-Taste gedrückt wird.
    - Zyklischer Logger: Das Digitalgerät zeichnet automatisch Datensätze mit dem gewählten Intervall auf, die Aufzeichnung wird angehalten, sobald der Speicher gefüllt ist.
    - Logger deaktivieren: Das Digitalgerät verhält sich wie ein Standardgerät ohne Logger, die „STORE / QUIT“-Taste bewirkt ein ‚Einfrieren‘ des Anzeigewertes; ‚HLD‘



Eine Auswahl der Loggertfunktionen, die gestartet werden können, erscheint:

Die weiß hinterlegten Felder für die Tabellenüberschriften können verändert werden.

Im Register „**Kommentar**“ können Sie beliebige Texte eingeben. Wollen Sie die Daten zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal betrachten, dann speichern Sie jetzt, indem Sie „**Speichern**“ im Menü „**Datei**“ auswählen.

### 2.2.5 Loggeraufzeichnung stoppen



Wird eine Aufzeichnung gestoppt (nur bei zyklischen Loggern), bleiben die bis dahin gespeicherten Daten erhalten.

## 2.3 Arbeiten mit Dateien

Wenn Sie geladene Loggerdaten mit „**Speichern**“ oder „**Speichern unter**“ im Menü „**Datei**“ abgespeichert haben, können Sie diese zu einem beliebigen Zeitpunkt wieder in das Programm laden, um die Daten zu betrachten / auszuwerten. Dazu mit „**Datei / Öffnen ...**“ die entsprechende Datei öffnen.

### 2.3.1 Dateien exportieren

Die Dateien können als ASCII (=Text) - File gespeichert werden, um sie z.B. mit einer Textverarbeitung oder in einer Tabellenkalkulation betrachten zu können. Wählen Sie dazu das gewünschte Datenfenster aus und wählen Sie „**Datei / Export ...**“ aus dem Menü. Achten Sie insbesondere bei Tabellenkalkulationen darauf, im folgenden Dialogfenster „**Datei exportieren**“ die richtigen Einstellungen zu machen.

### 2.3.2 Daten in die Zwischenablage kopieren

Daten in Tabellenform können in die Zwischenablage kopiert werden, um in anderen Anwendungen wieder eingefügt zu werden: Den gewünschten Datenbereich mit der Maus markieren (Alle Daten markieren: oberstes linkes Feld der Tabelle anklicken) und Tastenkombination **Strg und C** drücken -> Die Tabellendaten werden in die Zwischenablage kopiert (anschließend mit **Strg und V** z.B.: in EXCEL kopierbar).

### 2.3.3 Daten drucken

Die Daten können in Tabellenform ausgedruckt werden. Voraussetzung ist, dass ein Drucker an Ihrem Computer installiert ist. Wählen Sie zum drucken das gewünschte Fenster aus und wählen Sie **„Datei / Drucken ...“**. Mit **„Datei / Druckereinstellung“** können Sie Einstellungen Ihres Druckers verändern oder einen anderen Drucker wählen.

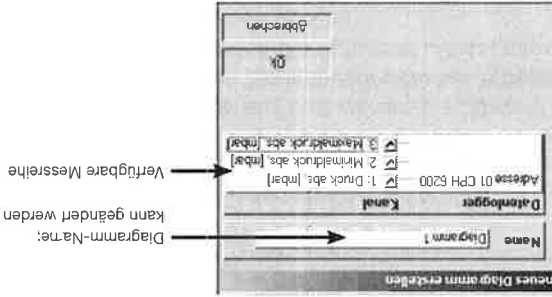
### 2.4 Messwert Diagramme

#### 2.4.1 Neues Diagramm erstellen

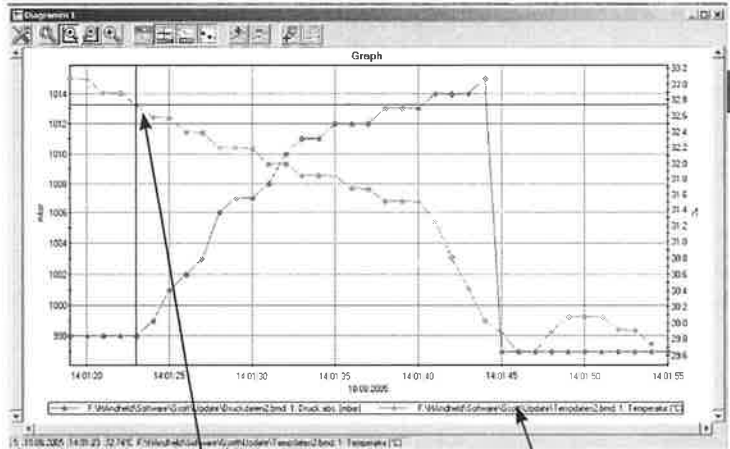


Um Messreihen als Diagramm betrachten zu können, wählen Sie bitte **„Neues Diagramm erstellen“** aus **„Diagramm“** oder das entsprechende Symbol aus der Werkzeugleiste.

Die Auswahl der vorhandenen Datenquellen erscheint:



Die markierten Messreihen werden im Diagramm dargestellt.



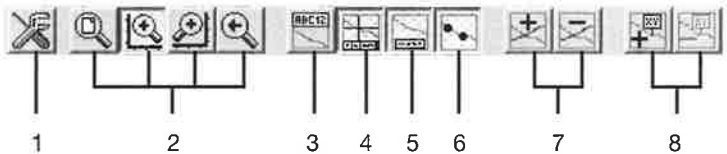
**Cursor:** falls aktiviert, wird ein Fadenkreuz gezeigt, mit dem einzelne Messpunkte gezeigt werden können. Die Messpunkt-Daten werden in der Statuszeile angezeigt.

**Legende:** falls aktiviert, wird eine Beschreibung der Kurven angezeigt.



Beispiel enthält 2 Messungen (Druck & Temperatur)

### 2.4.2 Diagramm-Werkzeugliste



1. Einstellungen: Gitter- und Farbeinstellungen, manuelles Zoomen
2. Zoom: alles; linke oder rechte y-Achse (via Maus); zurück
3. Diagramm umbenennen
4. Cursor an/aus (Info-Fußzeile)
5. Legende an/aus
6. (Messpunkt) Symbole an/aus
7. Messreihen (hinzufügen / entfernen)
8. Beschriftung von Messpunkten: hinzufügen, entfernen

### 2.4.3 Messreihen derselben Messung hinzufügen

Um in einem Diagramm weitere Messreihen darzustellen, wählen Sie den Menüpunkt **„Diagramm / Messreihe hinzufügen“** oder das entsprechende Symbol des Diagrammfensters an. Es erscheint wieder die Auswahl der Datenquellen und Sie können weitere Messreihen auswählen.


### 2.4.4 Messreihen einer zweiten Messung hinzufügen (Druck & Temperatur)

Um in einem Diagramm Messreihen von 2 Messungen (Druck und Temperatur) darzustellen, ist mindestens eine der beiden Messreihen vorangehend als **bmd-Datei** zu speichern. Hierdurch kann dieser Datensatz mittels **„Datei / Öffnen“**, ebenfalls auf die Oberfläche von GSoft, neben einem bereits geöffneten Datensatzes eines angeschlossenen Hand-Held Gerätes, geholt werden. Für die Diagramm Erstellung mit 2 separaten Y-Achsen, ist wie unter 2.4.1 und nachfolgend beschrieben vorzugehen.



Es ist darauf zu achten, dass die integrierten Echtzeituhren der Hand-Helds dieselbe Zeit anzeigen (bzw. korrekt sind), da eine gemeinsame Zeitachse (X-Achse) verwendet wird.



### 2.4.5 Datenbeschreibung hinzufügen

Um einzelne Messpunkte mit einem Kommentar zu versehen, wählen Sie den Menüpunkt **„Diagramm / Datenbeschreibung hinzufügen“** oder das entsprechende Symbol. Wenn Sie die Maus über das Diagramm bewegen erscheint als Mauszeiger das Symbol . Ein Mausklick an die gewünschte Stelle platziert einen einzeiligen Text, der frei gewählt werden kann.

### 2.4.6 „Zoomen“: Vergrößern eines Bildausschnitts

Falls Druck- und Temperaturkurven dargestellt sind: Mit den Symbolen  und  die gewünschte Y-Achse auswählen.

Einfach die Maus an den Anfang des gewünschten Bereichs führen, linke Maustaste gedrückt halten, Maus bis an das Ende des gewünschten Bereichs bewegen, Maustaste loslassen: der entsprechende Ausschnitt wird vergrößert (gezoomt).

Mit „**Zoom zurück**“ wird der vorher betrachtete Bildausschnitt wieder hergestellt.

Mit „**Zoom alles**“ wird das gesamte Diagramm wiederhergestellt. Der vergrößerte Ausschnitt kann mit den Bildlaufleisten nach links, rechts, oben, und unten bewegt werden. Sollen genaue Bildausschnitte dargestellt werden empfiehlt sich die Funktion „**Diagramm - Einstellungen**“. Damit kann ein gewünschter Ausschnitt per Zahlen- und Zeitangabe eingestellt werden.

#### 2.4.7 Diagramme in die Zwischenablage kopieren

Diagramme können in die Zwischenablage kopiert werden, um in anderen Anwendungen wieder eingefügt zu werden. Das betreffende Diagramm anklicken, Tastenkombination **Strg und C** drücken -> Das Diagramm wird als Bitmap in die Zwischenablage kopiert (anschließend mit z.B.: **Strg und V** in ein anderes Programm einfügen).

#### 2.4.8 Diagramme drucken

Das jeweils ausgewählte Fenster (Loggerfenster mit Daten oder Diagramm) kann mit ‚**Datei - Drucken**‘ ausgedruckt werden. Voraussetzung ist, dass ein Drucker an ihrem Computer installiert wurde. Mit ‚**Datei - Druckereinrichtung**‘ können Sie Einstellungen Ihres Druckers verändern oder einen anderen Drucker wählen.

#### 2.5 Arbeiten mit Ansichten

Sie können mit der Maus Daten- und Diagrammfenster beliebig auf dem Bildschirm anordnen. Eine solche Bildschirmansicht kann mit „**Datei / Ansicht speichern**“ gespeichert werden. Wird zu einem späteren Zeitpunkt die Ansicht mit „**Datei / Ansicht öffnen**“ geladen, wird die komplette Ansicht wiederhergestellt. Einschließlich der Diagramme und der Einstellungen.

